



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

MOR GB2.11

per E-Mail

an den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
16 - Ramersdorf-Perlach
Vorsitzender Herr Thomas Kauer
Friedenstraße 40
81660 München

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom
26.09.2022

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
12.04.2023

Gefährdung Kustermannpark

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04514 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 -Ramersdorf-Perlach vom 13.09.2022

Sehr geehrter Herr Kauer,
sehr geehrter Damen und Herren,

wir kommen zurück auf Ihren o.g. Antrag und teilen dazu Folgendes mit:
Der Antrag beinhaltet die Weiterleitung eines Bürger*innenanliegens vom 29.08.2022 zum
Thema „Gefährdung Kustermannpark“ inklusive der Bitte um Klärung des Sachverhaltes und
um entsprechende Information.

Wir können Ihnen hierzu mitteilen, dass wir der Bitte nachgekommen sind und den aktuellen
Sachverhalt bzw. den zu führenden Planungsprozess in einem Antwortschreiben vom
15.03.2023 erläutert haben (siehe Anlage).

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig
behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[REDACTED]
Geschäftsbereichsleitung Verkehrs- und Bezirksmanagement



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

MOR GB2.11

per E-Mail

[REDACTED]
[REDACTED]

80313 München

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Sachbearbeitung:
[REDACTED]
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom
18.01.2023

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
15.03.2023

Sehr [REDACTED],

vielen Dank für Ihre E-Mail, welche Sie als Reaktion auf den Artikel aus der Süddeutschen Zeitung vom 18.01.2023 „Es war einmal eine Wiese“ an den Herrn Oberbürgermeister Reiter gerichtet haben. Mit Bezug auf Ihre E-Mail vom 29.08.2022 möchten wir Ihnen zunächst mitteilen, dass der Bezirksausschuss 16 – Ramersdorf-Perlach Ihre E-Mail (die auch an den BA-Vorsitzenden Herrn Kauer gerichtet war) zum Anlass genommen hat, einen BA-Antrag „Gefährdung Kustermannpark“ (BA-Antrag 20-26 / B 04514) zu stellen und darin um Klärung des Sachverhaltes und entsprechende Information gebeten. Eine Beantwortung wurde seitens der Stadtverwaltung für das erste Quartal 2023 in Aussicht gestellt. Gerne möchten wir Ihnen auf diesem Wege direkt den derzeitigen Sachstand erläutern.

Zunächst können wir Ihnen nur zustimmen, dass der Kustermannpark als gut etablierte und funktionierende Grünanlage insbesondere auch aufgrund der Knappheit an vergleichbaren Flächen im Stadtviertel einen wichtigen Beitrag zur Grün- und Freiflächenversorgung sowie zur Regulierung der bioklimatischen Situation leistet. Hier treffen viele verschiedene Funktionen und Ziele der Erholungsvorsorge, der Klimaanpassung und der Erhaltung der biologischen Vielfalt auf einer vergleichsweise kleinen Fläche zusammen.

Im Zuge der Mobilitätsstrategie 2035 hat sich die Landeshauptstadt München zur zwingend notwendigen Mobilitätswende bekannt. Diese verfolgt das Ziel, dass mindestens 80 Prozent des Verkehrs im Münchner Stadtgebiet durch abgasfreie Fahrzeuge, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie Fuß- und Radverkehr zurückgelegt werden. Um dies zu erreichen, muss das Angebot des Umweltverbunds (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) massiv ausgebaut werden. Im Laufe der letzten Jahre wurden auf Basis dieser verkehrspolitischen Zielsetzung verkehrsplanerische Leitlinien, Teilstrategien sowie Projekte, wie beispielsweise der Neubau von Trambahnstrecken, Maßnahmen zur Beschleunigung der Buslinien, die Umsetzung des Münchener Radentscheids sowie jüngst die Fußverkehrsstrategie vom Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossen. Die daraus abgeleiteten notwendigen

Raumansprüche für den Umweltverbund gilt es nun innerhalb von zahlreichen Projekten in Varianten planerisch auszuarbeiten und innerhalb der Münchner Stadtverwaltung abzustimmen. Dabei ist auch ein wesentliches Planungsziel der Erhalt aller Grünflächen. Inwieweit das möglich ist, kann allerdings erst im Rahmen der konkreten Planungen beurteilt werden.

In diesem Prozess befindet sich derzeit auch das Projekt zur Erneuerung der Eisenbahnüberführung (EÜ) Rosenheimer Straße aus dem stadtweiten Programm zur Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die Deutsche Bahn. Der Projektumfang in der Rosenheimer Straße erstreckt sich von der Orleansstraße bis südlich der Friedenstraße. Im Programmabschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.10.2015 wurde das Baureferat beauftragt, den Platzbedarf in der Unterführung für eine mögliche Trambahnverbindung zu prüfen. Die Offenhaltung einer solchen Trasse wurde dabei als möglich eingestuft und für die Vorplanung zugrunde gelegt. Zudem wurde im Rahmen des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München beschlossen, dass im Zuge des Neubaus der Trambahnstrecke im Abschnitt Gasteig – Ramersdorf entlang der Rosenheimer Straße geplant werden soll (vgl. hierzu Beschluss der Vollversammlung vom 03.03.2021, [Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848](#)). Des Weiteren gilt es, die Anforderungen des Münchner Radentscheids, eine Busbeschleunigung, eine der Lage adäquate Breite für den Fußverkehr, gegebenenfalls eine zusätzliche Grünausstattung sowie eine Gewährleistung einer Mindest-Erschließung für den motorisierten Individualverkehr im Straßenraum zu berücksichtigen.

Wie Sie sicherlich erkennen können, gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen, teilweise konkurrierenden Flächenansprüchen, die in einem begrenzt zur Verfügung stehenden Raum untergebracht werden müssen. Daher müssen unterschiedliche Varianten im Zuge des Projekts „EÜ Rosenheimer Straße“ ausgearbeitet werden. Diese werden mit den beteiligten städtischen Referate sowie der Münchner Verkehrsgesellschaft verkehrs- und grünplanerisch sowie städtebaulich abgewogen und schlussendlich dem Stadtrat der Landeshauptstadt München zur Entscheidung vorgelegt.

Daher bitten wir Sie um Geduld. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass wir mit einer Bewertung zum jetzigen Zeitpunkt der Planung sowie der anschließenden Gesamtabwägung nicht vorgreifen kann.

Wir bedanken uns für Ihre wertvolle Vor-Ort Einschätzung und Ihren Einsatz zum Erhalt des Kustermannparks.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

■■■■■■■■■■

Geschäftsbereichsleitung Verkehrs- und Bezirksmanagement